

„Der BoomRoom ist voll cool“



Pfarrer Jörn Schlede erklärt den Jugendlichen die Spielregeln beim Tannenbaum-Weitwurf.

gh. Es ist 16 Uhr, die Sonne geht langsam dem Horizont entgegen. Vor der Bergkirche stehen Kickboards, Mädchenstimmen sind im Untergeschoss auszumachen. Bei der Garderobe liegen Schuhe, eine eingepackte Posaune steht an der Wand und Winterjacken in verschiedenen Grössen hängen an der Garderobe. Neun Mädchen im Alter von zehn bis 13 Jahren warten darauf, dass Pfarrer Jörn Schlede den Jugendraum öffnet und die geplanten Spiele mit ihnen beginnt. „Tannenbaum-Weitwurf“ steht unter anderem auf dem Programm, das sie vor einer Woche zusammengestellt haben.

„Bevor wir loslegen, notiert ihr bitte, welche Pizza ihr möchtet. Wer keine ganze mag, sucht sich jemanden zum Teilen“, sagt Jörn Schlede.



Was einfach aussieht, entwickelt sich zur Herausforderung.

Schnell ist die Liste gemacht und die Mädchen springen die Treppe hinauf, auf den Vorplatz der Kirche. Zwei Tannenbäume liegen bereit, und los geht's. Wer am weitesten wirft, erhält neun Punkte. Beim ersten Durchgang wird der Baum geworfen, beim zweiten mit einem Gummiseil geschleudert. Was sehr einfach aussieht, zeigt sich als grössere Herausforderung. Die Bäumchen fliegen durch die Luft und das Lachen wird immer lauter. Weitere Spiele folgen und die Runde amüsiert sich köstlich. Lauter strahlende Gesichter, rote Wangen und glänzende Augen. „Es macht mega Spass“, sind sich die Mädchen einig.

Spiele, lachen, chillen

Seit rund einem Jahr ist der Jugendraum in Amden jeweils Mittwoch und Samstag Treffpunkt für Mädchen und Jungen. Auf die Frage, was für sie der BoomRoom bedeutet, sind sich alle einig: „Hier können wir abhängen, miteinander Spass haben und niemand spielt mit dem Handy rum.“

Für einen reibungslosen Ablauf, haben die Jugendlichen zusammen mit Jörn Schlede bereits vor einem Jahr Spielregeln aufgestellt. „Niemand spielt den Chef“, „Wir halten Ordnung“, „Keine Gewalt“, sind drei der zwölf notierten Punkte.

Sie versuchen, möglichst alle Regeln einzuhalten, was nicht immer so ganz gelingt. „Manchmal hinterlassen wir auch ein paar Spuren“, erzählen sie, wissen aber, dass auch Aufräumen

Angedacht



Bei Neujahrsansprachen präsentieren sich Staatsoberhäupter gewöhnlich vor der Nationalflagge an Schreibtischen mit dem Wert eines Mittelklassewagens oder vor Büchern, die sie eher nicht gelesen haben. Sie sagen, dass das kommende Jahr gut werden wird, wenn wir alle gemeinsam..., wie viel ihnen Tradition und Familie... und dass die Kinder unsere Zukunft ... und Florian Silbereisen jetzt Kapitän des Traumschiffs ist (Letzteres sagen sie natürlich nicht, aber viele finden das interessanter...) Es ist schwer, Menschen dazu zu bewegen, solche Ansprachen zu hören, wenn Politiker plötzlich zu Pfarrern werden. Bemerkenswert fand ich die diesjährige Schweizer Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga, die ihre Neujahrsansprache aus ihrer Berner Lieblingbäckerei präsentierte. Man hätte ja als Vertreter der Regierung seine Neujahrsansprache auch aus dem Tresor einer Bank halten können oder mit Ländlermusik. Aber es war ein Beck: Die Freundlichkeit der Verkäuferin im Laden als Vorbild für das Funktionieren einer Gesellschaft («Man schaut einander an»). Ein Beispiel für gelingendes Miteinander, was die meisten kennen. Abgesehen von der Bitte aus dem «Unservater» um das tägliche Brot hätte Jesus das ähnlich gemacht: «Das Gleichnis von der gütigen Bäckerreifachverkäuferin», «Selig sind die Bäcker, denn ihnen gehört das Himmelreich» oder «das Gleichnis von der wundersamen Vermehrung des Bio-Huusbrots hell». Dass unsere europäisch-christlichen Werte (übrigens ein Widerspruch in sich, das Christentum hat im vorderasiatischen Raum seinen Ursprung, nicht in Europa) nicht nur in einem ungeheuren Reichtum (auf Kosten anderer) bestehen, zeigt sie auch, indem Frau Sommaruga sagt: «Damit es uns gut gehen kann, muss es auch den anderen gut gehen.» Ich stell mir vor, wie Jesus im Himmel applaudiert und sagt: «Endlich mal jemand, der mich verstanden hat.»

Ihr Pfarrer Jörn Schlede

Februar 2020

und Respekt vor den fremden Gegenständen zum guten Gelingen beiträgt. Nach den schönsten Erlebnissen im Jugendraum gefragt, schildern sie den Nachmittag, an dem sie „Blinde Kuh“ spielten. „Wir haben so viel gelacht, dass uns die Bäuche weh taten“, und das gemeinsame Backen mit Jörn Schlede gehört für sie auch zu einem ganz speziellen Erlebnis.

„Mit unserem Pfarrer kann man immer lachen“

In den höchsten Tönen loben sie ihren Pfarrer. „Mit ihm ist es immer lustig. Er hat so coole Ideen und man kann immer mit ihm lachen“, erzählen die Mädchen und fügen zum Abschluss noch ihre Wünsche für den Jugendraum an: „dass wir noch ganz viele Stunden hier verbringen dürfen und Jugendliche sich hier vergnügen können, wenn wir längst erwachsen sind.“

In der Zwischenzeit ist es dunkel geworden, die Sonne ist längst untergegangen, die Pizzas sind gegessen und das letzte Spiel ist gespielt. Die Mädchen räumen auf, ziehen sich an und machen sich



Balance-Akt beim Krönchen-Wettlauf.

glücklich und zufrieden auf den Heimweg – im Wissen, dass sie schon bald wieder einen lustigen Nachmittag geniessen dürfen.

Geöffnet ist der BoomRoom jeweils Mittwoch und Freitagnachmittag von 16 bis 18.30 Uhr

Ökumenische Taizé-Feier



Freitag, 7. Februar 19 Uhr in der
Klosterkirche Weesen
Einsingen ab 18.20 Uhr

Ökumenischer Frühlings-Nachmittag für Senioren

Mittwoch, 25. März

Die persönliche Einladung
erhalten Sie anfangs März
per Post

Ökumenischer Adhoc-Chor

Sängerinnen und Sänger
sind herzlich willkommen

Proben:

14. und 28. Februar

6. und 13. März

Jeweils um 20 Uhr in der
Zwinglistube, Weesen

Hauptprobe:

Samstag, 21. März

10 Uhr in der Flikirche

Auftritt:

22. März, 10.30 Uhr, am

Suppentag, Flikirche

Weesen

Anmeldung:

Sabina Schmuki, 079 202 37 65

Winter-Vortragsreihe

Donnerstag, 6. Februar, 9 Uhr

Ds Tiidi list Gschichte vum

Schang underem Motto:

„E truurigi Lüschtigi“

*Referentin: Katharina Rhyner-
Freitag, Niederurnen*

*Jeweils im Parkhotel Schwert
im 1. OG in der Kutscherstube
Kaffee und Referat: 10.-*

Das OK Team freut sich auf Sie

Evang. Helferkreis Weesen-Amden;

Kath. Frauengemeinschaft Weesen;

Gemeinnütziger Frauenverein Weesen